

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Vorgeschichte und Umfeld	27
1. Einleitung	29
1.1. Seiendes und Gegenstand	29
1.2. Die Frage nach der ousia als Frage nach dem Ersten	44
2. Platonische Vorgeschichte	61
2.1. Platons <i>Sophistes</i> führt zur Einsicht in die DOXA	61
2.1.1. Aporie <i>Soph.</i> 241f.	62
2.1.2. Aporie <i>Soph.</i> 249f.	71
2.1.3. Die Obersten Gattungen	86
2.2. Rekonstruktion der Aporien und ihrer Lösungen	99
2.3. Die neue Gesprächssituation nach Sokrates	106
3. Vorbereitungen des Aristoteles für die Frage nach dem Sein	131
3.1. Topik	131
3.1.1. Τοπικά – τοπική, Hauptzüge der <i>Topik</i>	131
3.1.2. Vergleich von <i>Topik</i> und <i>Linguistic Turn</i>	144
3.1.3. Auswirkungen der <i>Topik</i> in <i>Met. Z</i>	154
3.2. Anführungen	161
3.2.1. Entstehung und Bildung der Anführungen	161
3.2.2. Beispiele von Anführungen bei Aristoteles	164
3.2.2.1. Pronomina	165
3.2.2.2. Konjunktionen und Präpositionalausdrücke	177
3.2.2.3. Sätze und Teile von Sätzen	180

3.3. Vielfältigkeiten	190
3.3.1. „Das Wort ‚seiend‘ wird in vielfältiger Weise gesagt“	190
3.3.2. Eine neue Art von Vielfältigkeit	203
3.4. Doxographien	211
3.4.1. Doxographien allgemein	211
3.4.2. Die Doxographien zur Frage nach der ousia	224
II. Übersetzung von Met. Z	229
4. Met. Z	231
4.1. Z 1	231
4.2. Z 2	232
4.3. Z 3	233
4.4. Z 4	235
4.5. Z 5	239
4.6. Z 6	241
4.7. Z 7	243
4.8. Z 8	247
4.9. Z 9	249
4.10. Z 10	252
4.11. Z 11	257
4.12. Z 12	261
4.13. Z 13	263
4.14. Z 14	267
4.15. Z 15	269
4.16. Z 16	272
4.17. Z 17	273
III. Kommentar	277
5. Z 1-3: Einführung in die Frage und Doxographie	279
5.1. Z 1-2: Zu prüfende Meinungen	280
5.1.1. Z 1	281

5.1.2. Z 2	288
5.2. Z 3: Meinungen; das Zugrundeliegende	291
6. Mit touti ti en to pragma? wird nach dem Sein gefragt	305
6.1. Gliederung <i>Met.</i> Z 4-6	305
6.2. Z 4.1 und Z 3.12-14 Teil I, Einleitung	306
6.3. Z 4 (= Z 4.2-28) Teil II, Rest von Z 4	311
6.4. <i>Met.</i> Z 5 Teil III: Gibt es auch von An-sich-Komposita einen horis- mos?	329
6.5. Z 6, Teil IV: Ist das Jeweilige und sein ti en einai dasselbe?	337
6.5.1. Gliederung von Z 6	337
6.5.2. Zum Einzelnen	339
6.5.2.1. Erster Abschnitt von Z 6	339
6.5.2.2. Zweiter Abschnitt von Z 6	340
6.5.2.3. Dritter Abschnitt von Z 6	346
6.5.2.4. Vierter Abschnitt von Z 6	354
6.5.2.5. Fünfter Abschnitt von Z 6	356
7. Met Z 7-9 Das Naturseiende ist das eigentlich Seiende	359
7.1. Z 7 Das Werden setzt etwas voraus, das vorweg schon ist	364
7.2. Z 8 Was wird im Werden, was nicht?	370
7.3. Z 9 Das Werden ruht auf dem Sein	376
8. Met. Z 10-12 Wie kann das Sein des Seienden in der Rede gefasst werden?	383
8.1. Z 10: Vorbereitendes zum horismos	383
8.2. Welche Teile der Sache gehören in den horismos? Z 10	389
8.3. Z 11 Wie lassen sich eidetische von hyletischen Teilen unterscheiden? 408	
8.4. Z 12 Warum ist das, was der horismos als es selbst sagt, eines?	419
9. Met. Z 13-16 Verschiedene Ausschliessungen	433
9.1. Vorfragen und Stelle der Kapitel Z 13-16 innerhalb des ganzen Buches 433	
9.2. <i>Met.</i> Z 13 Das Allgemeine ist in keiner Form das Sein des Seienden 435	
9.2.0.6. Z 13.1-4: Einleitung	436

9.2.1.	Z 13.5 bis 13.20: Hauptteil, die Argumente für die These . . .	439
9.2.1.1.	Das erste Argument, Z 13.5-7: Das Allgemeine ist nicht ousia, weil ihm die für diese notwendige Je-Eigenheit fehlt	439
9.2.1.2.	Das zweite Argument, Z 13.8-11: Das Allgemeine ist nicht ousia, weil es von anderem gesagt wird, ousia nicht	442
9.2.1.3.	Das dritte Argument, Z 13.12-20: Das Allgemeine ist auch nicht Aufbauelement von ousia	444
9.2.2.	Z 13.21-25: Aus der These folgt eine Aporie	448
9.3.	<i>Met.</i> Z 14 Auch die Ideen sind nicht das Sein des Seienden	450
9.3.1.	Z 14.1: Themenstellung	451
9.3.2.	Z 14.2: Alternative	452
9.3.3.	Z 14.3-6: Argumente zum ersten Teil der Alternative	454
9.3.4.	Z 14.7-11: Argumente zum zweiten Teil der Alternative	457
9.3.5.	Z 14.12: Generelle Folgerung	463
9.4.	<i>Met.</i> Z 15 Wovon es keinen horismos gibt	464
9.5.	<i>Met.</i> Z 16 Nur der Möglichkeit nach Seiendes	476
9.5.0.1.	Die Teile von Lebewesen sind nicht ousia	477
9.5.0.2.	Weder hen noch on auch nicht Element-Sein und Prinzip-Sein sind ousia	479
9.5.0.3.	Ideen	482
9.5.0.4.	Letzte Folgerung	485
10.	<i>Met.</i> Z 17: physis ist Sein und Einheitsgrund des Naturseienden	487
10.1.	Z 17.1-2 Neuanatz für die Frage von Z 1: Sein ist Prinzip und Grund	487
10.2.	Z 17.3-10 Was heisst, nach dem Grund zu fragen?	490
10.3.	Z 17.11-17 Grund des Werdens und Grund des Seins	493
10.4.	Z 17.18-21 Frage nach dem Grund beim Einfachen, beim Zusammengesetzten	495
11.	Zusammenfassung	499

12. Literaturverzeichnis	507
12.1. Antike Autoren	507
12.1.1. Aristoteles	507
12.1.2. Platon	509
12.1.3. Weitere zitierte antike Texte	509
12.2. Wörterbücher und Grammatiken	510
12.3. Nachantike und moderne Autoren	511
13. Wörterliste	533
Register	541